

Referent/innen

(in alphabetischer Reihenfolge):

Klaus-Börge Boeckmann

Pädagoge und Sprachwissenschaftler mit Habilitation im Fach Deutsch als Fremdsprache, forscht und lehrt unter anderem zu Plurilingualität, Sprach- und Kultursensibilität sowie zu Praxis- bzw. Aktionsforschung. 1993-2016 an der Universität Wien, jetzt Hochschulprofessor für Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache an der Pädagogischen Hochschule Steiermark.

Josef Leisen

Ehemals Leiter des Studienseminars Gymnasien in Koblenz und Professor für Didaktik der Physik an der Universität Mainz.

Oliver Meyer

Professor für Englischdidaktik an der Johannes-Gutenberg Universität in Mainz. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen neben dem bilingualen Unterricht vor allem der Einsatz neuester digitaler Medien im Fremdsprachenunterricht. Seine europaweiten Lehrerfortbildungen profitieren von seiner langjährigen Unterrichtserfahrung und der Tätigkeit als Lehrwerksautor. Zuletzt koordinierte er das Projekt „A pluriliteracies approach to teaching for learning“ für das Europäische Fremdsprachenzentrum des Europarates und er entwickelte in Zusammenarbeit mit weltweit führenden Expert/innen einen didaktischen Framework für vertieftes Lernen (*deeper learning*).

Lisa Niederdorfer

Projektmitarbeiterin des österreichischen Teilprojekts LitA des internationalen Erasmus+ Projekts „MeLA – Mehrsprachliche Bildung - Language-Awareness-Konzepte im Unterricht aller Fächer“. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Deutsch als Zweitsprache sowie der Aneignung von Schreibkompetenz.

Tanja Salem

Erziehungswissenschaftlerin mit den Schwerpunkten Bildung und Erziehung in der Migrationsgesellschaft, durchgängige Sprachbildung, insbesondere an der Schnittstelle Elementar-/Primarbereich, (Sprach-) Bildungsnetzwerke und Professionalisierung von frühpädagogischen Fachkräften und Lehrkräften. Bis Ende 2014 im FörMig-Kompetenzzentrum der Universität Hamburg. Seit 2015 wissenschaftliche Referentin der Freudenberg Stiftung, wo sie hauptsächlich das Programm „Ein Quadratkilometer Bildung“ wissenschaftlich begleitet.

Sabine Schmölzer-Eibinger

Universitätsprofessorin für Deutsch als Zweitsprache und Sprachdidaktik, Leiterin des Fachdidaktikzentrums der Geisteswissenschaftlichen Fakultät und des Habilitationsforums für Fachdidaktik & Unterrichtsforschung der Universität Graz, Leiterin des Universitätslehrgangs Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Sprecherin des Forschungsnetzwerks Fachdidaktik der Universität Graz sowie Leiterin des Regionalen Fachdidaktikzentrums Sprachen & Kulturen.

Anmeldung & Ansprechpersonen

Wenn Sie einen Zugang zu PH Online Steiermark haben, melden Sie sich bitte auf ph-online.ac.at/phst/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=260436 an (LV-Nr.: 661.8BS08). Wenn Sie keinen PH Online-Zugang haben, können Sie sich auch gerne über das ÖSZ anmelden. **Schicken Sie bitte das ausgefüllte [Anmeldeformular](#) bis spätestens 31.Mai an office@oesz.at.**

PH Steiermark: Stephan Schicker
(Stephan.Schicker@phst.at, 0660 8137173)

ÖSZ: Karin Weitzer
(weitzer@oesz.at, 0316 824150)

Sprache und Fachunterricht: Konzepte und Ansätze im Vergleich

6.-7.10.2017

Pädagogische Hochschule Steiermark
Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Bundesweites Seminar der Pädagogischen Hochschule Steiermark und des Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrums im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, in Kooperation mit dem Bundeszentrum für Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit und mit Unterstützung des Europäischen Fremdsprachenzentrums des Europarates und des Vereins Europäisches Fremdsprachenzentrum in Graz

Für das Verstehen der im Laufe der Schullaufbahn immer komplexer werdenden Fachinhalte ist die Beherrschung der Bildungssprache Deutsch grundlegend. Die Förderung der Bildungssprache Deutsch ist dabei nicht nur im Sprachunterricht sondern auch im Fachunterricht von großer Bedeutung. Ziel ist es, Schüler/innen zu befähigen, Texte sinnerfassend verstehen und selbst produzieren zu können. Aus diesem Grund wurden Konzepte und Verfahren entwickelt, die Lehrende dabei unterstützen, die bildungssprachlichen Kompetenzen ihrer Lernenden aufzubauen und zu fördern. Diese didaktischen Konzepte, Verfahren und Werkzeuge werden dabei vielfach erst in der Aus-, Fort- und Weiterbildung verankert und sind noch nicht überall in der Schulrealität umgesetzt.

Inhalte

- » Nationale und internationale Expert/innen aus Forschung und Praxis stellen aktuelle Ansätze und Verfahren zur Förderung der Bildungssprache Deutsch vor und diskutieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihren Konzepten.
- » Umsetzbarkeit und Verankerungsmöglichkeiten der präsentierten Konzepte und Ansätze in der Aus-, Fort- und Weiterbildung und der Schulpraxis.

FREITAG, 6. OKTOBER 13:30-18:45

Gesamtmoderation: Stephan Schicker (PH Steiermark) und Karin Weitzer (ÖSZ)

13:30	Check-in & Registrierung
13:45	Begrüßung und Einführung ins Programm
14:15	Sprachen der Bildung – Languages in/for Education – Lernen durch Sprachen: Grundlegendes zum schulischen Lernen im mehrsprachigen Kontext ▲ Klaus-Börge Boeckmann
14:45	Pause & Materialientische
15:00	Konzeptpräsentationen und moderierte Fragerunde Konzept 1: Von der Alltagssprache über die Unterrichtssprache zur Bildungssprache ▲ Josef Leisen Konzept 2: Pluriliterales Lernen: vertiefte Lernprozesse anbahnen und modellieren ▲ Oliver Meyer
16:15	Pause mit Kaffee und Kuchen & Materialientische
16:45	Parallele Vertiefungswshops Konzept 1: Von der Alltagssprache über die Unterrichtssprache zur Bildungssprache ▲ Josef Leisen Konzept 2: Pluriliterales Lernen: vertiefte Lernprozesse anbahnen und modellieren ▲ Oliver Meyer
18:15	Reflexion und gemeinsamer Austausch
19:30	Freiwilliges Angebot: Vorstellung des EFSZ und seiner Angebote, Führung durchs Haus und anschließender Aperitiv auf Einladung des Vereins EFSZ. Europäisches Fremdsprachenzentrum des Europarates, Nikolaiplatz 4, 8020 Graz

Ziele

- » Die Teilnehmer/innen kennen aktuelle Konzepte zur Förderung der Bildungssprache Deutsch im Fachunterricht sowie ihre Bedeutung für die Pädagog/innenbildung (Aus-, Fort- und Weiterbildung) und für die Schulentwicklung.

Zielgruppen

- » Vertreter/innen der Schulaufsicht
- » Mitarbeiter/innen an Pädagogischen Hochschulen und Universitäten (Fachlehrende und Fachdidaktiker/innen)
- » Schulleiter/innen (Schularten: Grundschule, Sekundarstufe I & II, Berufsschulen)
- » Lehrer/innen (bevorzugt: Fachlehrer/innen, Sprachlehrer/innen in Multiplikator/innen-Funktion)

SAMSTAG, 7. OKTOBER 9:00-15:15

9:00	Check-in und Rückschau auf den Vortag
9:15	Konzeptpräsentationen und moderierte Fragerunde Konzept 3: Sprachbewusst argumentieren im Fachunterricht ▲ Sabine Schmölzer-Eibinger & Lisa Niederdorfer Konzept 4: FörMig: Konzept und Praxis der durchgängigen Sprachbildung ▲ Tanja Salem
10:30	Pause
10:45	Parallele Vertiefungswshops Konzept 3: Sprachbewusst argumentieren im Fachunterricht ▲ Sabine Schmölzer-Eibinger & Lisa Niederdorfer Konzept 4: FörMig: Konzept und Praxis der durchgängigen Sprachbildung ▲ Tanja Salem
12:15	Reflexion & gemeinsamer Austausch
12:45	Einladung zum Mittagsimbiss
13:45	Internationale Vorbilder, Umsetzung der vorgestellten Konzepte in der Praxis und bestehende Angebote ▲ Brigitte Stückler-Sturm (ÖSZ) ▲ Carla Carnevale (ÖSZ) ▲ Dagmar Gilly (Bundeszentrum für Interkulturalität, Migration & Mehrsprachigkeit) ▲ Catherine Carré-Karlinger (PH Oberösterreich)
14:45	Pause
14:50	Resümee und Ausblick